

Der grosse Nebelspalter-Leserschafts-Wettbewerb : wer verdient den dritten Rorschacher Nebelspalter-Preis?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-596484>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wer verdient den dritten Rorschacher Nebelspalter-Preis?

Für das Jahr 1991 erhielt Adolf Ogi den Rorschacher *Nebelspalter*-Preis, weil er «fast der einzige Bundesrat zu sein schien, der an seiner — zugegeben — schwierigen Aufgabe noch etwas Spass findet». Im Jahr 1992 kassierte Beat Breu diese Auszeichnung für seine vielen träfen Sprüche, hinter denen meist sogar Tiefsinn steckt. Wer soll nun aber den Rorschacher *Nebelspalter*-Preis für das Jahr 1993 bekommen?

Der Rorschacher *Nebelspalter*-Preis wird aufgrund einer Umfrage unter den Leserinnen und Lesern der satirischen Schweizer Zeitschrift jährlich vergeben — und zwar an jene Persönlichkeit, die im Laufe des Jahres bewusst oder unbewusst, vielleicht auch sehr unfreiwillig, im öffentlichen Leben der Schweiz am meisten für verbreitete Heiterkeit gesorgt hat. Dies kann durch öffentlich wahrnehmbare Äusserungen oder Handlungen geschehen sein.

Die fünf Kandidatinnen und Kandidaten für den dritten Rorschacher *Nebelspalter*-Preis wurden wiederum von einer Jury aus Humor- und Satirefachleuten vorgeschlagen.

Die Endrunde geschafft haben folgende Anwärterinnen und Anwärter:

- Betty Bossi
- Elisabeth Kopp
- Christian Miesch
- Roy Oppenheim
- Peter Schellenberg
- Marianne Weissberg

DAS SIND DIE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN:



Betty Bossi

verleiht mit ihren Kochrezepten der Schweizer Küche jenen Schliff, der in der Küche für heitere Weiterbildung und auf dem Tisch für gute Stimmung und Appetit sorgt. Unfreiwilliger Humor ist beim Bemühen, die Rezepte stilgerecht nachzukochen, nicht ganz auszuschliessen. Aber wie heisst es doch: Humor geht durch den Magen.



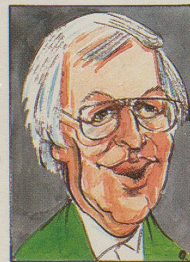
Christian Miesch

wurde als Baselbieter FDP-Nationalrat im *Nebelspalter* für sein bundeshäusliches Mauerblümchendasein aufs Korn genommen, worauf er mit heiterer Gelassenheit und humorvollen Glückwünschen an die Redaktion reagierte. Hut ab vor einem Politiker, der sein Amt ernst nimmt, aber trotzdem noch über sich selbst lachen kann!



Elisabeth Kopp

war die erste Bundesrätin der Schweiz — und seit ihrem nicht ganz freiwilligen Rückzug aus der eidgenössischen Landesregierung selten mehr in den Schlagzeilen. Bemühte sich um ein Comeback als Komikerin, indem sie als Helvetia verkleidet im Blätterwald auftauchte. Bewies dadurch ihren goldenen Humor. Ausserdem: Wieso soll gerade Elisabeth Kopp nicht Preisträgerin werden?



Peter Schellenberg

direktioniert das SFDRS, das Schweizer Fernsehen der Real-Satire. Indem sich das Programm um Ausgewogenheit bemüht, verschaukelt es sich selbst. Humoristischer Höhepunkt: Das SF DRS sponsert den Verlag einer fünfbuchstabigen Boulevardzeitung, damit diese seine Leistungen zerpfückt, und vermietet seine Studios der grösseren Konkurrenz, dem Revolver- und Busensender RTL.

rschacher

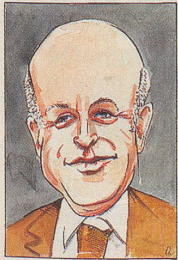
Nun ist es an Ihnen die Preisträgerinnen oder den Preisträger zu bestimmen!

Möchten Sie mitbestimmen, wer den dritten Rorschacher Nebelspalter-Preis bekommen soll? Notieren Sie den Namen Ihrer Favoritin oder Ihres Favoriten auf eine Postkarte. Diese Karte muss – versehen mit Ihrer Absenderadresse – bis spätestens am Donnerstag, den 20. Januar 1994, bei uns eingetroffen sein.

Senden Sie Ihre Postkarte bitte an folgende Adresse:

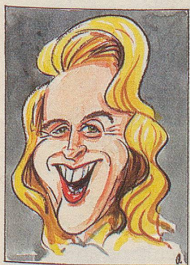
Redaktion Nebelspalter
Rorschacher
Nebelspalter-Preis
Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach

Den Preis für das Jahr 1993 gewinnt jene Person, die am meisten genannt wird. Zu gewinnen gibt es eine Karikatur, die Nebelspalter-Zeichner Orlando Eisenmann von der Preisträgerin oder vom Preisträger anfertigen wird.



Roy Oppenheim

hat Witz, denn er versucht, mit einem Mini-Budget maximales Fernsehen zu machen. Zeigt bei S PLUS, wie in Reality ein neues Programm gehobelt wird. Dass dessen Späne in die Augen jener fallen, die lieber auf ausgelatschte TV-Privatstationen starren, zeigt die Lächerlichkeit überholter Pantoffelkinokonsumgewohnheiten.



Marianne Weissberg

misst mit ihrem scharfen emanzipatorischen Blick und «aus eigener, frustvoller Erfahrung» das letzte Zipfeln der Macht in Zentimetern. Und hat dafür nicht mehr als ein mitleidiges Schmunzeln geerntet. Für den guten Willen und die Tapferkeit vor der Humorlosigkeit des Feindes soll die Kämpferin für grosse Masse ausgezeichnet werden. Rafen Sie sich auf, Leser!

Gewinnen auch Sie!

Alle Einsenderinnen und Einsender, auf deren Postkarten der Name jener Person steht, die den Rorschacher Nebelspalter-Preis erhält, nehmen selbst an einer Verlosung teil, bei der 99 Preise zu gewinnen sind:

1. bis 3. Preis:

Teilnahme an der Feier zur Preisverleihung in Rorschach für je zwei Personen – inklusive Fahrspesen, Nachtessen und Übernachtung mit Frühstück.

4. Preis:

Eine dreistündige Bodensee-Rundfahrt mit dem Motorschiff «Rhyspitz» für 50 Personen. Die Gewinnerin oder der Gewinner dieses Preises kann 50 Personen nach ihrer beziehungsweise nach seiner Wahl zu dieser Rundfahrt einladen.

5. bis 10. Preis:

Je eine Scharzweisskarikatur des eigenen Gesichts, gezeichnet nach einem Passfoto von Nebelspalter-Karikaturist Orlando Eisenmann.

11. bis 20. Preis:

Je zwei Billette für eine Fahrt mit dem Frühstücksschiff auf dem Bodensee.

21. bis 30. Preis:

Je eine numerierte und handsignierte Originalgrafik eines Nebelspalter-Chronisten.

31. bis 50. Preis:

Je ein Nebelspalter-Jahresabonnement für sich selbst oder zum Verschenken.

51. bis 98. Preis:

Je ein Buch aus dem Nebelspalter-Buchverlag.

99. Preis:

Der allerletzte Nebelspalter-Pin von Ian David Marsden.

Die Namen der Gewinnerinnen und Gewinner dieser 99 Preise werden im Nebelspalter Nr. 7 vom 7. Februar publiziert. Die Gewinnerinnen und Gewinner der ersten drei Preise benachrichtigen wir persönlich.

Von der Wettbewerbsteilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der E.-Löpfe-Benz AG. Wettbewerbskorrespondenz kann keine geführt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.